

Plenarprotokoll

103. Sitzung

Donnerstag, 19. November 2015

Zwischenrufauszug: **Angelika Beer [PIRATEN]**

Umsetzung der Resolution des 13. Parlamentsforums Südliche Ostsee in Hamburg 8681

Antrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW
Drucksache 18/3535

Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und PIRATEN
Drucksache 18/3586 (neu)

Regina Poersch [SPD]:

Wie meine Vorrednerin, Frau Waldinger-Thiering, bin auch ich der Meinung, dass wir keinen Extrabericht darüber brauchen, was die Landesregierung tut. Wir bekommen regelmäßig den **Europabericht**, und der ist genau der richtige Rahmen.

**(Angelika Beer [PIRATEN]:
Das ist aber kein Handlungskonzept!)**

Ich möchte der Hamburgischen Bürgerschaft für die Gastfreundschaft in diesem Jahr danken. Mir persönlich ist vom diesjährigen Parlamentsforum Südliche Ostsee der gemeinsame Besuch der **KZ Gedenkstätte** Neuengamme in nachhaltiger Erinnerung geblieben. Als eine, die in den 1960er-Jahren geboren wurde, empfinde ich es als Geschenk und ich bin wirklich dankbar, dass ich im Jahr 2015, 70 Jahre nach dem Ende des von Deutschland angezettelten Zweiten Weltkriegs, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Polen und Russland, denen Deutschland so viel Leid angetan hat, in der KZ-Gedenkstätte sein konnte, gemeinsam einen Kranz und Nelken niederlegen konnte. Das bewegt mich auch Monate danach noch sehr.

Gemeinsame Beratung

Flüchtlings- und Asylpolitik 8703

Serpil Midyatli [SPD] 8707

Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Kollegin Beer, es ist schön, sich hier vorn hinzustellen und so zu tun, als würden es sich diese Landesregierung und die regierungstragenden Fraktionen mit der **Flüchtlingspolitik** unglaublich leicht machen. Hier mal eine Entscheidung, da mal drei weitere sichere Herkunftsländer, hier mal Arbeitsmarktbeschränkungen - wir tun uns mit all diesen Dingen so zuckerleicht! Was denken Sie eigentlich? Was denken Sie eigentlich, was wir den ganzen Tag miteinander hier diskutieren und zu verhandeln versuchen? Sich hier hinzustellen sozusagen als die moralische Schleswig-Holsteinerin, die in der Flüchtlingspolitik das Nonplusultra ist,

(Angelika Beer [PIRATEN]: Das sind Sie doch!)

Serpil Midyatli [SPD]:

während alle anderen die Doofen, die Blöden sind, die keine Ahnung haben, die den ganzen Tag nur Däumchen drehen und versuchen, hier das schärfste Asylrecht in Deutschland zu installieren - wirklich, es ist nicht mehr zu ertragen!

Wolfgang Kubicki [FDP]: 8710

Aber wenn die Franzosen uns morgen bitten würden, dass unsere Tornado Aufklärungsjäger versuchen sollten, in das irakische oder syrische Gebiet hinein Aufklärung zu betreiben, wären wir in der Lage, das zu tun und würden das wahrscheinlich auch tun und auch tun müssen.

(Angelika Beer [PIRATEN]: Mit Bundestagsmandat!)

Wolfgang Kubicki [FDP]:

Zur zweiten Frage der Mandatierung: Selbstverständlich sind wir der Auffassung, Deutschland könne sich nur im Rahmen eines **UN-Mandates** an kriegerischen Aktivitäten beteiligen, weil der Rest Beteiligung an einem Angriffskrieg wäre, was von Verfassungs- und von Rechtswegen - also auch strafrechtlich - verboten wäre.

...

Die Frage stellt sich für uns momentan erst dann, wenn sie an uns gerichtet wird. Aber gleich zu erklären, dass, egal wer uns fragt, wir sofort Nein sagen, würde dazu führen, dass Sie den EU-Vertrag schlicht und einfach ignorieren können.

(Angelika Beer [PIRATEN]: Sie haben Ja gesagt, bevor Sie gefragt worden sind!)

Wolfgang Kubicki [FDP]:

- Ach, Frau Beer!

Astrid Damerow [CDU]: 8718

- 30 sind schon verteilt, ja. Solange wir nicht europaweit zu einer solidarischen Flüchtlingsaufnahme kommen, ist es natürlich nur folgerichtig, wenn Deutschland auch wieder zum Dublin-III-Verfahren zurückkehrt. Eine Abschaffung von Dublin III, für die ich durchaus hohe Sympathie hege - ich denke, das ist hier schon bekannt -, kann nur funktionieren, wenn wir europaweit zu einheitlichen Aufnahmemechanismen und zu einer gerechten Verteilung aller Flüchtlinge kommen.

(Beifall Angelika Beer [PIRATEN] – Angelika Beer [PIRATEN]: Da haben Sie recht!)

Astrid Damerow [CDU]:

Sobald sich alle Länder daran beteiligen, kann das auch etwas werden. Im Moment ist das aber überhaupt nicht abzusehen.
